Systembeschreibung

Benno Cloud,

Benno Cloud Enterprise,

Benno Cloud Enterprise für
Microsoft 365/Exchange Online,
Benno Cloud Enterprise für Zimbra SaaS,

Hybride E-Mail-Archivierung mit
der Benno Cloud Enterprise Archivablage

Dokumentversion:	1.8
Datum der letzten Änderung:	19.10.2026
Letzte Änderung wurde durchgeführt von:	Ansgar H. Licher
Datum der Erstellung dieser Dokumentation:	März 2019
Die Ursprungsversion dieser Dokumentation wurde erstellt durch:	Dipl.-Ing. Ansgar H. Licher LWsystems GmbH & Co. KG

Systembeschreibung

Benno Cloud,
Benno Cloud Enterprise,
Benno Cloud Enterprise für Microsoft 365/Exchange Online,
Benno Cloud Enterprise für Zimbra SaaS,
Hybride E-Mail-Archivierung mit der Benno Cloud Enterprise Archivablage

Gültigkeit:

Die in dieser Systembeschreibung dargelegten Informationen und beschriebenen Produkteigenschaften beziehen sich auf die Lösungen der Produktgruppe „Benno Cloud“, eine cloud-basierte E-Mail-Archivierungslösung, die von der LWsystems GmbH & Co. KG als Software as a Service (SaaS) angeboten und für Endkunden betrieben wird. Benno Cloud verwendet die Softwarelösung Benno MailArchiv für die Archivierung von E-Mails.

Copyright © 2019-2026 LWsystems GmbH & Co. KG

Dieses Werk ist geistiges Eigentum der LWsystems GmbH & Co. KG. Das Werk darf als Ganzes oder auszugsweise kopiert werden, vorausgesetzt, dass dieser Copyright-Vermerk in jeder Kopie enthalten ist.

Die in dieser Systembeschreibung verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in der Regel auch eingetragene Warenzeichen; sie werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Die LWsystems GmbH & Co. KG richtet sich im Wesentlichen nach den Schreibweisen der Hersteller. Die Wiedergabe von Waren- und Handelsnamen usw. in dieser Systembeschreibung (auch ohne besondere Kennzeichnung) berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen (im Sinne der Warenzeichen und Markenschutz-Gesetzgebung) als frei zu betrachten sind.

Inhaltsverzeichnis

Systembeschreibung....1
I Allgemeines....6
I.1 Angaben zur Systembeschreibung und organisatorische Einordnung....6
I.1.1 Gegenstand der Systembeschreibung....6
I.1.2 Grundlage der Systembeschreibung....8
I.1.3 Umfang der Systembeschreibung....8
I.2 Beschreibung des Aufbaus....8
I.3 Change Management....9
II Systembeschreibung....10
II.1 Grundlegendes zu Benno Cloud....10
II.1.1 Verwendete Fachbegriffe....10
II.1.2 Was ist ein Online E-Mail-Archivierungssystem?....11
Ziel einer Online E-Mail-Archivierungslösung....11
Bestandteile aus Benutzersicht....12
Technischer Aufbau....12
II.1.3 Bestandteile und Arbeitsweise von Benno Cloud....12
II.1.3.1 Module aus Anwendersicht....12
WebApp (oder: Web-Anwendung bzw. web-basierte Benutzeroberfläche)....12
II.1.3.2 Module aus Systemsicht bzw. aus Sicht des Benno Cloud Betreibers....12
Archivablage (Repository)....12
Volltext-Indexierungskomponente....13
Journalfunktion....13
II.1.4 Anforderungen für den Einsatz von Benno Cloud....13
II.1.4.1 Client-seitige Systemanforderungen....13
Bildschirmauflösung....13
Browser....13
Browser-Einstellungen....14
II.1.4.2 Anforderungen an den Benutzer....14
II.2 Verfahrensspezifische Eigenschaften von Benno Cloud....15
II.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Verfahrens....15
II.2.1.1 Vollständigkeit....15
II.2.1.1.1 Benno Cloud Enterprise (BCE) Benno Cloud Enterprise für Microsoft 365/Exchange Online (BCE365)....15
II.2.1.1.2 Benno Cloud Enterprise für das Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebot der LWsystems GmbH & Co. KG (BCE-Zimbra-SaaS)....16
II.2.1.1.3 Hybride E-Mail-Archivierung mit der Benno Cloud Enterprise

Archivablage (BCE-Hybrid)....17
II.2.1.2 Richtigkeit....18
II.2.1.3 Zeitgerechtheit....18
II.2.1.4 Ordnung....19
II.2.1.5 Nachvollziehbarkeit....19
II.2.1.6 Unveränderbarkeit....19
II.2.1.7 Aufbewahrungsfristen....20
II.2.2 Erfassungsprozesse....21
II.2.2.1 Übernahme von originär digitalen Dokumenten (Dateien, E-Mails)....21
II.2.2.2 Indexieren....22
II.2.2.3 Archivierung....22
II.2.3 Bearbeitungsprozesse....22
II.2.3.1 Ändern der Objekte....22
II.2.3.2 Änderung der Indexstrukturen....22
II.2.3.3 Weiterleiten....23
II.2.3.4 Speichern / Versionieren....23
II.2.4 Rechercheprozesse....23
II.2.4.1 Zugriff über WebApp....23
II.2.4.2 Enabling / Anwendungsintegration....23
II.2.5 Reproduktionsprozesse....23
II.2.5.1 Anzeige....24
II.2.5.2 Ausdruck....24
II.2.5.3 Bereitstellung / Export....24
II.2.6 Datenzugriff im Betriebsprüfungsfall....24
II.3 Technische Beschreibung der Lösung....26
II.3.1 Beschreibung des Produktumfangs....26
II.3.1.1 Standard-Softwarekomponenten....26
II.3.1.2 Datenbankmodell....26
II.3.1.4 Hardware-Infrastruktur....27
II.3.1.5 Angaben zur physikalischen und logischen Storageinfrastruktur....27
II.3.1.6 Dokumentation....28
II.3.2 Versionsübersicht....28
II.3.2.1 Beschreibung des Update-Verfahrens....28
II.3.2.2 Beschreibung des Änderungsverfahrens an Dokumentationen....29
II.3.3 IT-Sicherheit....29
II.3.3.1 Daten- und Zugriffsschutz....29
Benutzer und Benutzerberechtigungen....29
Zugriffssicherung durch Passwortschutz, Login....30
Datensicherheit....30
Privilegierte Zugriffe des Betreibers....30
II.3.3.2 Transaktionskontrolle....31
Sicherstellung der Referenzen zwischen Datenbanken und Archiv....31

Schutz vor Veränderungen im Rahmen der Prozesse....31
II.3.3.3 Archivierung....31
Vollständiger Ablauf des Archivierungsprozesses....31
Ablagekonzepte, Formate und Verfahren der Speicherung....31
Beschreibung der Sicherstellung der Unveränderbarkeit....31
Beschreibung des Zeitpunktes, ab wann ein Objekt als archiviert gilt....31
Eingesetzte Standards und Normen....32
II.3.3.4 Protokollierung....32
II.3.4 Technischer Betrieb....32
II.3.4.1 Betriebsumgebung....32
Hardware: Server....32
Hardware: Speichersystem....33
Software: Betriebssysteme....33
Software: Netzwerk....33
Software: Sonstiges....33
III Änderungshistorie (Change-Log)....34

I Allgemeines

I.1 Angaben zur Systembeschreibung und organisatorische Einordnung

I.1.1 Gegenstand der Systembeschreibung

Diese Systembeschreibung über die cloud-basierte bzw. Online E-Mail-Archivierungslösung Benno Cloud Enterprise hat die Zielsetzung, die Funktions- und Wirkungsweise der SaaS-Lösung „Benno Cloud Enterprise" sowie generelle Aspekte bzgl. der Ordnungsmäßigkeit des durch LWsystems verantworteten Verfahrensteils in Bezug auf die GoBD-konforme E-Mail-Archivierung nach deutschem Recht zu beschreiben. Die Leistungsbeschreibungen für Benno Cloud Enterprise binden diese Systembeschreibung als Vertragsbestandteil ein.

Benno Cloud Enterprise wird im Folgenden vereinfacht auch als **Benno Cloud** oder verkürzt **BCE** bezeichnet.

Diese Systembeschreibung ist der öffentlich zugängliche Systemteil der Verfahrensdokumentation des Betreibers (Betreiber-Verfahrensdokumentation) für Benno Cloud Enterprise. Sie beschreibt den durch die LWsystems GmbH & Co. KG betriebenen und verantworteten Teil des Gesamtverfahrens. Die vollständige Betreiber-Verfahrensdokumentation enthält darüber hinaus Angaben, die aus Gründen der Informationssicherheit nicht veröffentlicht werden. Sie wird nicht an Endkunden herausgegeben; der Betreiber macht sie im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung der Finanzbehörde auf Anforderung zugänglich (vgl. Kap. II.2.6).

Sie ersetzt nicht den **organisatorischen Teil** (und etwaige andere technische Teile) der Verfahrensdokumentation, die der Endkunde eigenverantwortlich zu erstellen, zu pflegen und für den er formal die Verantwortung zu übernehmen hat. Die steuerrechtliche Gesamtverantwortung für die Ordnungsmäßigkeit der Archivierung verbleibt nach GoBD Rz. 21 stets beim Steuerpflichtigen (Endkunden) — auch bei vollständiger technischer Auslagerung an LWsystems.

Für eine vollständige Verfahrensdokumentation muss der Endkunde diesen Systemteil durch einen eigenen organisatorischen (und ggf. technischen) Teil ergänzen, der insbesondere dokumentiert: (1) die Einrichtung und Konfiguration der E-Mail-Zuführung (vgl. Kap. II.2.1.1), (2) interne Regelungen zur E-Mail-Nutzung, (3) die Verwaltung von Zugriffsrechten (4) die Zuordnung der E-Mails zu Aufbewahrungsfristen sowie Löschentscheidungen (vgl. Kap. II.2.1.7) sowie (5) sonstige endkundenspezifische Verfahrensaspekte.

In dieser Systembeschreibung wird die Funktionsweise der Online E-Mail-Archivierungslösung **Benno Cloud Enterprise** beschrieben.

Nicht Bestandteil dieser Systembeschreibung ist die Beschreibung der Funktionsweise der Benno Cloud Enterprise zugrundeliegenden Software Benno MailArchiv. Diese ist ihrerseits in der „Benno MailArchiv – Systembeschreibung“ niedergelegt, deren aktuelle Version zum Zeitpunkt der Erstel-

© LWsystems GmbH & Co. KG

lung dieser Version der Systembeschreibung die Version v2.7 ist.

Die „Benno MailArchiv – Systembeschreibung“ kann unter dem folgenden Link in ihrer jeweils aktuellen Form heruntergeladen werden. Sie ist in der für den jeweiligen Zeitraum gültigen Fassung Bestandteil dieser Systembeschreibung. (https://www.benno-mailarchiv.de/systembeschreibung)

Die „Benno MailArchiv – Systembeschreibung“ beschreibt die Software Benno MailArchiv unabhängig von der Betriebsform. Weichen die beiden Systembeschreibungen voneinander ab, gehen für Benno Cloud die Regelungen dieser Systembeschreibung vor; dies gilt insbesondere für Anforderungen an den Betreiber, Hinweise für den Selbstbetrieb (Selfhosting), Aufbewahrungsfristen und den Datenzugriff im Betriebsprüfungsfall. Betreiber im Sinne dieser Systembeschreibung ist die LWsystems GmbH & Co. KG. Bei BCE-Hybrid gelten für die vom Endkunden betriebene lokale Installation von Benno MailArchiv die Hinweise der „Benno MailArchiv – Systembeschreibung“ zum Selbstbetrieb (Selfhosting), soweit diese Systembeschreibung nichts Abweichendes regelt (vgl. Kap. II.2.1.1.3).

Diese Systembeschreibung ist gültig für die LWsystems SaaS-Angebote:

- **Benno Cloud Enterprise**
- **Benno Cloud Enterprise für Microsoft 365/Exchange Online**
- **Benno Cloud Enterprise für das Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebot der LWsystems GmbH & Co. KG**
- **Hybride E-Mail-Archivierung mit der Benno Cloud Enterprise Archivablage**

Soweit im Folgenden nicht explizit auf eine der vorgenannten vier Produktgattungen Bezug genommen wird, wird „Benno Cloud“ oder wahlweise „Benno Cloud Enterprise“ jeweils synonym für alle vier Gattungen verwendet.

Diese Systembeschreibung gilt auch, wenn der Endkunde Benno Cloud nicht unmittelbar von der LWsystems GmbH & Co. KG, sondern über einen Anbieter bezieht (vgl. die Begriffe „Anbieter“ und „Betreiber“ in Kap. II.1.1). Betreiber von Benno Cloud ist in jedem Fall die LWsystems GmbH & Co. KG.

Im Folgenden werden für die Produktgattungen vereinfachend folgende Abkürzungen verwendet:

- Benno Cloud Enterprise = **BCE**
- Benno Cloud Enterprise für Microsoft 365/Exchange Online = **BCE365**
- Benno Cloud Enterprise für das Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebot der LWsystems GmbH & Co. KG = **BCE-Zimbra-SaaS**
- Hybride E-Mail-Archivierung mit der Benno Cloud Enterprise Archivablage = **BCE-Hybrid**

I.1.2 Grundlage der Systembeschreibung

Diese Systembeschreibung orientiert sich an den Vorschriften des Handelsrechts (§§ 238, 239 Abs. 3, 257 HGB) und des Steuerrechts (§§ 145 bis 147 AO). Ergänzend wurden die Stellungnahmen des Fachausschusses für Informationstechnologie des Instituts der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt, insbesondere IDW RS FAIT 1 (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie). Für ausgelagerte, cloud-basierte Verfahren ist ergänzend IDW RS FAIT 5 (Stand: 04.11.2015) von Bedeutung. IDW-Verlautbarungen sind keine Rechtsnormen; sie ersetzen nicht die steuerrechtliche Verantwortung des Steuerpflichtigen (GoBD Rz. 21).

Als weitere Grundlage der Systembeschreibung wurden die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) herangezogen — konkret das BMF-Schreiben vom 28. November 2019 (IV A 4 – S 0316/19/10003 :001) in der Fassung der Änderungsschreiben vom 11. März 2024 und 14. Juli 2025.

Aufbau und Gliederung dieser Systembeschreibung orientieren sich an der Vorlage des VOI e.V. für Verfahrensdokumentationen zu Dokumentenmanagementsystemen.

I.1.3 Umfang der Systembeschreibung

Die Systembeschreibung beschreibt, wie die handels- und steuerrechtlichen Anforderungen an die E-Mail-Archivierung im vom Betreiber verantworteten Verfahrensteil umgesetzt werden. Der Umfang der hier dokumentierten Aspekte setzt an der Schnittstelle zwischen der vom Endkunden verwendeten E-Mail-Infrastruktur (im Folgenden Mail-Server genannt) und Benno Cloud an und umfasst die Funktionsweise der SaaS-E-Mail-Archivierung Benno Cloud.

Diese Systembeschreibung ersetzt nicht die vollständige Verfahrensdokumentation des Endkunden zur GoBD-konformen Archivierung handels- und steuerrechtlich relevanter E-Mails, sondern bildet deren **Systemteil**. Sie ist als solcher Bestandteil der endkundenseitig verantwortlich zu erstellenden und zu verantwortenden Verfahrensdokumentation. Der Endkunde hat diese Systembeschreibung durch einen eigenen organisatorischen (und ggf. technischen) Teil zu ergänzen (vgl. Kap. I.1.1).

Andere, rechnungswesenrelevante sowie nicht rechnungswesenrelevante Anwendungen, Verfahren und IT-Systeme sind nicht Bestandteil dieser Dokumentation.

I.2 Beschreibung des Aufbaus

Die Systembeschreibung umfasst die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Themen.

I.3 Change Management

Änderungen an diesem Dokument werden ausschließlich durch den Betreiber von Benno Cloud (LWsystems GmbH & Co. KG) vorgenommen. Jede Änderung oder Erweiterung dieser Systembeschreibung wird versioniert (Name des verantwortlichen Autors und Datum der Änderung werden am Ende dieser Systembeschreibung protokolliert).

II Systembeschreibung

II.1 Grundlegendes zu Benno Cloud

II.1.1 Verwendete Fachbegriffe

Fachbegriff	Definition
Cloud Mailarchiv	Die Lösung, die in dieser Systembeschreibung beschrieben wird.
Elemente	Bestandteile der Benutzeroberfläche des Mailarchivs wie Fenster, Beschriftungen, Schaltflächen usw.
Objekte	Unter Objekten werden die in Benno Cloud archivierten E-Mails verstanden. Jede Mail repräsentiert dabei ein Objekt.
Funktion	Eine Handlung in Benno Cloud, die vom Benutzer durch Nutzung bzw. Ausführen des entsprechenden Programmteils ausgeführt wird. Beispiel: Suchen einer E-Mail
GUI	Abkürzung für Graphical User Interface (engl.), auf Deutsch „grafische Benutzeroberfläche“. Bezeichnet die Benutzeroberfläche des Mailarchivs. Sie wird üblicherweise als „Benno MailArchiv WebApp“ bzw. als „Benno Cloud WebApp“ bezeichnet.
Benutzer, Anwender, Endanwender	Eine Person, die mit Benno Cloud arbeitet. Für jeden Benutzer kann ein eigener Benutzername und ein dazu gehöriges individuelles Passwort festgelegt werden. Jeder Benutzer gehört logisch zu einem übergeordneten Endkunden bzw. Mandanten.
Endkunde	Das Unternehmen bzw. der Steuerpflichtige, dessen E-Mails in Benno Cloud archiviert werden.
Betreiber	Die LWsystems GmbH & Co. KG, die Benno Cloud technisch betreibt.
Anbieter	Der Vertragspartner, von dem der Endkunde Benno Cloud bezieht. Bezieht der Endkunde Benno Cloud unmittelbar von der LWsystems GmbH & Co. KG, ist diese zugleich Anbieter.
Rolle	Rollen bilden die wesentlichen Berechtigungen für den Zugriff auf Benno Cloud ab. Jedem Benutzer ist genau eine Rolle zugeordnet. Mehrere Benutzer können die gleiche Rolle haben.
Mandant	Benno Cloud bietet die Archivierung der Mails mehrerer Mandanten in einer zentralen Infrastruktur an. Ein Mandant ist dabei analog zu einem Mandanten in einer FiBu-Software zu verstehen: Archivierte E-Mails werden nach Mandanten getrennt abgelegt. Ein Benutzer ist dabei jeweils einem Mandanten zugeordnet und hat folglich nur Zu-

© LWsystems GmbH & Co. KG

Fachbegriff	Definition
	griff auf die dem Mandanten zugehörigen archivierten E-Mails.
Systemfenster	Ein Dialogfenster, das bestimmte Funktionen des Web-Browsers anbietet. Beispiele für solche Funktionen sind: Drucken, Speichern einer E-Mail auf dem PC.
GoBD-konforme E-Mail-Archivierung,	Bedeutet die Archivierung der handels- und steuerrechtlich relevanten E-Mails unter Berücksichtigung der in Deutschland geltenden Rechtslage. Die Anforderungen an die GoBD-konforme E-Mail-Archivierung basieren dabei im Wesentlichen auf den folgenden Rechtsgrundlagen: HGB, AO, GoBD.
gesetzeskonforme E-Mail-Archivierung	Meint das gleiche wie „GoBD-konforme E-Mail-Archivierung“. Da insbes. die GoBD kein Gesetz im juristischen Sinne ist, aber wesentliche Triebfeder einer an Rechtsnormen orientierten Mailarchivierung, wird umgangssprachlich irrtümlich oft der Begriff der gesetzeskonformen Mailarchivierung verwendet.
Verfahrensdokumentation	Zwingender Teil der Implementation einer GoBD-konformen E-Mail-Archivierung. In ihr sind wesentliche Merkmale der Gesamtlösung und das Verfahren der Archivierung bzw. des lfd. Betriebs, mithin also der gesamte Prozess der Mailarchivierung, dokumentiert.

II.1.2 Was ist ein Online E-Mail-Archivierungssystem?

Ein Online E-Mail-Archivierungssystem bzw. eine Online E-Mail-Archivierungslösung (im folgenden auch Cloud Mailarchiv genannt) kann durch die nachstehenden Aspekte beschrieben werden:

Ziel einer Online E-Mail-Archivierungslösung

Das Ziel einer Online E-Mail-Archivierungslösung bzw. eines Cloud Mailarchivs ist die sichere und dauerhafte Ablage von E-Mails in einer unabhängig vom Endkunden bzw. Endnutzer betriebenen Cloud-Lösung. Dazu gehören die Aspekte

- Bereitstellung gegenüber dem Endkunden als gehostete Lösung in der Cloud
- Sicherheit im Sinne der Nachweisbarkeit von Manipulationen an den archivierten Inhalten
- Nachvollziehbarkeit, um die Unverändertheit archivierter E-Mails nachvollziehen zu können und
- Ordnung, um das schnelle Wiederfinden gewünschter Informationen bzw. E-Mails jederzeit zu gewährleisten.

© LWsystems GmbH & Co. KG

Bestandteile aus Benutzersicht

Ein Cloud Mailarchiv enthält typischerweise Funktionalitäten zur automatischen Archivierung von E-Mails sowie Funktionalitäten zur Suche beliebiger E-Mails anhand von in den archivierten Mails enthaltenen Stichwörtern bzw. zur Suche anhand von Kriterien (Datum einer Mail, Absenderadresse, Mail-Header usw.)

Technischer Aufbau

Ein Cloud Mailarchiv ist ein System, dass dem Endkunden die sichere und nachvollziehbare Archivierung von E-Mails als Cloudservice und seinen Anwendern einen zentralen Punkt zur Suche nach archivierten E-Mails bietet.

II.1.3 Bestandteile und Arbeitsweise von Benno Cloud

Dieses Kapitel bietet eine Übersicht über die Bestandteile von Benno Cloud. Es gibt Einblicke in die Funktionsweise und zeigt auf, wie Anwender E-Mails im Archiv suchen können.

II.1.3.1 Module aus Anwendersicht

WebApp (oder: Web-Anwendung bzw. web-basierte Benutzeroberfläche)

Die WebApp dient als Ausgangspunkt für das Suchen in Benno Cloud. In der WebApp können alle seitens der verwendeten E-Mail-Archivierungssoftware Benno MailArchiv zur Verfügung gestellten Suchmöglichkeiten genutzt werden, um im Archiv abgelegte E-Mails zu finden. Ausgeführte Suchanfragen ergeben dabei eine Trefferliste, die in der WebApp dargestellt wird und diejenigen E-Mails anzeigt, die auf das gewünschte Suchmuster zutreffen. Jede einzelne Mail kann aus der Trefferliste heraus angezeigt, geöffnet, gedruckt und an andere Mailadressen weitergeleitet werden. Anwender können jeweils nur auf die E-Mails ihres jeweiligen übergeordneten Mandanten zugreifen. Welche E-Mails sie dabei im Archiv einsehen können, wird durch die Berechtigungen der Benutzer geregelt.

II.1.3.2 Module aus Systemsicht bzw. aus Sicht des Benno Cloud Betreibers

Archivablage (Repository)

Die Archivablage ist der Datenspeicher von Benno Cloud. Alle E-Mails werden (nach Mandanten getrennt) in der Archivablage verwahrt. Jede in Benno Cloud archivierte E-Mail wird mit AES 256 Verschlüsselung chiffriert und danach im Archiv abgelegt. Für Anzeige, Recherche und Export stehen die E-Mails berechtigten Benutzern entschlüsselt zur Verfügung (vgl. GoBD Rz. 134). Der Zugriff auf die Archivablage erfolgt aus Anwendersicht über die Benno Cloud WebApp (s.o.). Je nach zugeordneten Berechtigungen hat der jeweilige Benutzer mehr oder weniger stark eingeschränkten Zugriff auf die archivierten E-Mails des Mandanten, dem er zugeordnet ist.

© LWsystems GmbH & Co. KG

Volltext-Indexierungskomponente

Die Volltext-Indexierungskomponente sorgt dafür, dass der Suchindex mit den in den Mails enthaltenen Textinformationen für eine spätere Suche verwaltet wird. Jede im Cloud Mailarchiv zu archivierende E-Mail durchläuft die Volltext-Indexierungskomponente. Alle Literale bzw. Wörter aus den E-Mails werden dabei für die spätere Suche indexiert. Dabei werden neben dem eigentlichen Nachrichtentext weitere Inhalte der E-Mail indexiert und somit suchbar gemacht:

- alle Mail-Header (E-Mail-Kopfzeilen)
- Empfänger-/Absender-Adressen, Betreffzeile (Subject)
- Anhänge (Attachments)

Enthaltene Anhänge werden dabei auf etwaige Literale bzw. Wörter untersucht. Diese werden dann indexiert. E-Mails werden damit auch dann findbar, wenn nach Wörtern bzw. Literalen gesucht wird, die ausschließlich in einem Anhang einer E-Mail auftreten. Berücksichtigung dabei finden typische Dateiformate wie Microsoft Office, Open Document Format, PDF, HTML, ZIP, deren Inhalte beim Archivieren „on the fly“ volltext-indexiert werden. Insgesamt werden ca. 1.300 unterschiedliche Dateiformate analysiert und indexiert.

Journalfunktion

Die Journalfunktion protokolliert jeden Archivierungsvorgang bzw. jede archivierte E-Mail. E-Mails werden im Zuge der Archivierung mit einer Prüfsumme versehen. Diese Prüfsumme wird im Journal mitgeführt. Anhand des Journals kann jederzeit eine vollumfassende oder jede einzelne E-Mail betreffende Prüfung hinsichtlich ihrer Unveränderthеit vorgenommen werden. Benno Cloud verwendet sog. SHA-256-Prüfsummen (vgl. RFC 6234).

II.1.4 Anforderungen für den Einsatz von Benno Cloud

II.1.4.1 Client-seitige Systemanforderungen

Um mit dem Cloud Mailarchiv arbeiten zu können, ist client-seitig ein PC, Notebook oder mobiles Endgerät (Tablet, Smartphone) mit einem Web-Browser erforderlich. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

Bildschirmauflösung

- Die Bildschirmauflösung passt sich automatisch an die Displaygröße des verwendeten Gerätes an (sog. responsives Design).

Browser

- Microsoft Edge
- Mozilla Firefox

© LWsystems GmbH & Co. KG

- Google Chrome
- Apple Safari

Browser-Einstellungen

- Cookies müssen aktiviert sein
- JavaScript muss aktiviert sein

II.1.4.2 Anforderungen an den Benutzer

Um mit dem Cloud Mailarchiv zu arbeiten, sind die gleichen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, wie für den Umgang mit modernen grafischen Benutzeroberflächen wie z.B. Microsoft Windows, Mac OS X, KDE, Gnome usw..

Die Anwendung des Mailarchivs setzt voraus, dass der Benutzer übliche Techniken moderner grafischer Benutzeroberflächen beherrscht.

© LWsystems GmbH & Co. KG

II.2 Verfahrensspezifische Eigenschaften von Benno Cloud

In diesem Abschnitt der Systembeschreibung sind die Eigenschaften von Benno Cloud beschrieben bzw. dokumentiert, die bzgl. der GoBD-konformen Archivierung von E-Mails nach deutschem Recht relevant sind.

Die verfahrensspezifischen Einzelheiten der von Benno Cloud verwendeten E-Mail-Archivierungssoftware Benno MailArchiv sind in der Benno MailArchiv Systembeschreibung niedergelegt (vgl. Ziffer I.1).

II.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Verfahrens

Dieser Abschnitt beschreibt die zur Wahrung der Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit erforderlichen Aspekte von Benno Cloud.

II.2.1.1 Vollständigkeit

Die vollständige Archivierung aller (im Sinne der GoBD-konformen E-Mail-Archivierung) relevanten E-Mails ist abhängig von der durch den Kunden verwendeten Produktgattung (**BCE, BCE365, BCE-Zimbra-SaaS, BCE-Hybrid**).

Nachfolgend ist die Vollständigkeit spezifisch je Produktgattung dokumentiert.

*II.2.1.1.1 Benno Cloud Enterprise (BCE)
Benno Cloud Enterprise für Microsoft 365/Exchange Online (BCE365)*

Die Archivierung von E-Mails mit Benno Cloud Enterprise bzw. Benno Cloud Enterprise für Microsoft 365/Exchange Online, also BCE bzw. BCE365) **kann** ihrer Natur nach **GoBD-konform** ausgestaltet werden.

Der durch den Betreiber von Benno Cloud verantwortete Verfahrensteil der Mailarchivierung (also: Betrieb und Vorhaltung des BCE- bzw. BCE365-Mailarchivs) ist, soweit in dieser Systembeschreibung dokumentiert, entsprechend den Anforderungen der GoBD realisiert.

Insbes. die GoBD-Anforderungen hinsichtlich **Vollständigkeit** und **Zeitgerechtheit der Archivierung** *können* dann mit BCE und BCE365 erfüllt werden, **wenn** auf Endkundenseite alle dafür erforderlichen Voraussetzungen gemäß GoBD erfüllt und umgesetzt werden. (Endkundenseitig ist sicherzustellen, dass alle im Sinne der GoBD archivierungsrelevanten Mails über die Zuleitungsschnittstelle zu BCE bzw. BCE365 vollständig und zeitgerecht übergeben werden).

Verantwortlich für die diesbzgl. kundenseitige Umsetzung ist ausschließlich der Steuerpflichtige (also Endkunde von BCE bzw. BCE365). Alleine dem Endkunden obliegt die Verantwortung, sicherzustellen, dass alle seine (im Sinne der GoBD) archivierungsrelevanten E-Mails der Cloud Mailarchivierung zugeführt werden (Sicherstellung der Vollständigkeit der Mailarchivierung).

BCE: Die Mailzuführung in das Cloud Mailarchiv erfolgt bei BCE über eine mit dem Anbieter ver-

© LWsystems GmbH & Co. KG

einbarte und vom Betreiber bereitgestellte Schnittstelle (bspw. eine Sammelmailbox, in die endkundenseitig alle zu archivierenden Mails eingestellt werden müssen, oder ein anderweitiger Zuführungskanal).

BCE365: Bei BCE365 erfolgt die Zuführung der Mails in das Cloud Mailarchiv ausschließlich über eine vom BCE365-Betreiber zur Verfügung gestellte Sammelmailbox (im Kontext von BCE365 auch Journal Mailbox genannt). Diese Sammelmailboxadresse muss endkundenseitig im Exchange Admin Center (also der Admin-Oberfläche von Exchange Online) als „Journaling Mailbox“ eingerichtet bzw. hinterlegt werden.
Außerdem muss der Endkunde die Journalregeln im Exchange Admin Center so konfigurieren, dass die im Sinne einer GoBD-konformen Mailarchivierung relevanten E-Mails von Exchange Online an die Sammelmailbox bzw. Journal Mailbox übergeben werden. Exchange Online stellt E-Mails anhand der endkunden-seitig verwalteten Journalregeln dann in die Sammelmailbox, womit sie unmittelbar der Archivierung in Benno Cloud zugeführt werden (Microsoft 365/Exchange Online übergibt die journalisierten E-Mails per SMTP an die Journal Mailbox. Bedingt dadurch, dass die Journal Mailbox technisch gesehen beim Betreiber von Benno Cloud liegt, befinden sie sich nach der Übertragung unmittelbar beim Betreiber bzw. damit außerhalb der Einflussreichweite des Endkunden).
(Alleine und ausschließlich der Endkunde hat für die Ordnungsmäßigkeit dieses Verfahrensteils (Einrichtung und Konfiguration der Journaling Mailbox und deren Regeln) zu sorgen, insbes. auch dahingehend, dass keine manipulativen Eingriffe an der Journal-Funktion in Exchange Online bzw. den dort eingerichteten Journalregeln stattfinden, die unweigerlich Einfluss auf den Umfang der archivierten Mails hätten. Diese Aspekte sind seitens des Endkunden in dessen kundenseitiger GoBD-Verfahrensdokumentation zu beschreiben).

Die Verfahrensdokumentation über den endkundenspezifischen Verfahrensteil ist eigenverantwortlich vom Endkunden zu erstellen. Durch die beiderseitige GoBD-konforme Ausgestaltung der jeweiligen Verantwortungsbereiche der Mailarchivierung, kann eine (aus Sicht des Endkunden) insgesamt GoBD-konforme Mailarchivierung überhaupt erst erreicht werden.

BCE und BCE365 archivieren alle zur Archivierung an das System übergebenen E-Mails automatisch und unmittelbar nach Übergabe.

II.2.1.1.2 Benno Cloud Enterprise für das Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebot der LWsystems GmbH & Co. KG (BCE-Zimbra-SaaS)

Die Archivierung von E-Mails mit Benno Cloud Enterprise für das Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebot der LWsystems GmbH & Co. KG ist für den vom Betreiber verantworteten Verfahrensteil **entsprechend den Anforderungen der GoBD realisiert**, wie in dieser Systembeschreibung dokumentiert ist.

Der Betreiber des Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebots ist identisch mit dem Betreiber von Benno Cloud.

Insbes. die GoBD-Anforderungen hinsichtlich **Vollständigkeit** und **Zeitgerechtheit der Archivierung** können in Verbindung mit dem Zimbra Software as Service (SaaS)-Angebot des Betreibers erfüllt werden, sofern der Endkunde die in Kap. I.1.1 beschriebenen Restpflichten sowie – soweit

er Internet-Domains und DNS-Einstellungen selbst oder durch Dritte verwaltet – die nachstehend beschriebenen Pflichten erfüllt.

Die Mailzuführung in das Cloud Mailarchiv erfolgt hierbei durch eine direkte Anbindung der Zimbra Umgebung an Benno Cloud. Seitens Zimbra werden die E-Mails über die Milter-Schnittstelle des dort verwendeten Postfix MTA ausgeleitet und anschließend an Benno Cloud übergeben, wo sie automatisch und unmittelbar nach erfolgter Übergabe archiviert werden.

Auf die Auswahl der zu archivierenden E-Mails aus ihren Postfächern haben Endkunden keinen Einfluss. Die Vollständigkeit kann jedoch durch Konfigurationen außerhalb des Verantwortungsbereichs des Betreibers berührt werden (siehe unten, insbesondere DNS-Einstellungen).

Da bei BCE-Zimbra-SaaS der Betreiber sowohl den Mail-Betrieb (Zimbra) als auch die Archivierung (Benno Cloud) erbringt, übernimmt er für den Endkunden den weitaus größten Teil der technischen Umsetzungsleistungen für eine GoBD-konforme Archivierung.

Die steuerrechtliche Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit der Archivierung verbleibt nach GoBD Rz. 21 dennoch beim Steuerpflichtigen (Endkunden) — auch bei vollständiger technischer Auslagerung. Der Endkunde sollte diese Systembeschreibung als Systemteil seiner Verfahrensdokumentation zu seinen Unterlagen nehmen und bei Bedarf (insbesondere im Betriebsprüfungsfall) vorlegen können.

Eigene ergänzende Dokumentationspflichten des Endkunden entstehen insbesondere dann, wenn der Endkunde seine Internet-Domains selbst oder durch Dritte verwaltet, da Konfigurationen in diesem Bereich (z.B. DNS-Einstellungen) außerhalb des Verantwortungsbereichs des Betreibers liegen und die Vollständigkeit der Archivierung beeinflussen können.

II.2.1.1.3 Hybride E-Mail-Archivierung mit der Benno Cloud Enterprise Archivablage (BCE-Hybrid)

Die Archivierung von E-Mails mit BCE-Hybrid **kann** ihrer Natur nach **GoBD-konform** ausgestaltet werden.

Der hierbei durch den Betreiber von Benno Cloud verantwortete Verfahrensteil der Mailarchivierung (also: Betrieb und Vorhaltung der Archivablage (Datenpool)) **ist**, soweit in dieser Systembeschreibung dokumentiert, entsprechend den Anforderungen der GoBD realisiert.

Insbes. die GoBD-Anforderungen hinsichtlich **Vollständigkeit** und **Zeitgerechtheit der Archivierung** *können* dann mit BCE-Hybrid erfüllt werden, **wenn** auf Endkundenseite alle dafür erforderlichen Voraussetzungen gemäß GoBD erfüllt und umgesetzt werden. (Endkundenseitig ist sicherzustellen, dass alle im Sinne der GoBD archivierungsrelevanten Mails in der lokal vom Endkunden betriebenen E-Mailarchivierungslösung Benno MailArchiv archiviert werden. Die Übergabe an die Archivablage erfolgt zeitgerecht, soweit dies nicht endkundenseitig anders implementiert und dokumentiert ist).

Verantwortlich für die kundenseitige Umsetzung ist ausschließlich der Steuerpflichtige (also Endkunde von BCE-Hybrid). Alleine dem Endkunden obliegt die Verantwortung, sicherzustellen, dass alle seine (im Sinne der GoBD) archivierungsrelevanten E-Mails in Benno MailArchiv archiviert werden (Sicherstellung der Vollständigkeit der Mailarchivierung).

© LWsystems GmbH & Co. KG

Die Mailübergabe in den Benno Cloud Speicher erfolgt bei BCE-Hybrid durch direkten Onlinezugriff auf die Archivablage in der Cloud (während die Software Benno MailArchiv lokal beim Endkunden betrieben wird, ist die Archivablage als entferntes, über Netzwerk erreichbares Dateisystem eingebunden).

Die Verfahrensdokumentation über den endkundenspezifischen Verfahrensteil ist eigenverantwortlich vom Endkunden zu erstellen. Durch die beiderseitige GoBD-konforme Ausgestaltung der jeweiligen Verantwortungsbereiche der Mailarchivierung, kann eine (aus Sicht des Endkunden) insgesamt GoBD-konforme Mailarchivierung überhaupt erst erreicht werden.

BCE-Hybrid ist lediglich der an den Betreiber von Benno Cloud ausgelagerte Speicherort der Archivablage einer vom Endkunden ansonsten im Self Hosting betriebenen Mailarchivierung mit Benno MailArchiv. Die von Benno MailArchiv dabei in den Archivspeicher übergebenen E-Mails werden beim Archivieren automatisch und unmittelbar in der Infrastruktur des Betreibers abgelegt.

Die lokale Installation von Benno MailArchiv betreibt bei BCE-Hybrid der Endkunde; der Betreiber betreibt die Archivablage. Für die Integritätssicherung und den Schutz der Journaldateien gelten die Hinweise der Benno MailArchiv Systembeschreibung zum Betrieb mit nicht lokal eingebundenen Speichersystemen; sie sind in der kundenseitigen Verfahrensdokumentation zu berücksichtigen.

II.2.1.2 Richtigkeit

Die Unverändertheit archivierter E-Mails bzw. ihre Übereinstimmung mit dem Zustand bei der Archivierung kann sowohl für einzelne E-Mails als auch für den gesamten Archivbestand geprüft werden. Bei jeder in der WebApp angezeigten E-Mail wird die Prüfsumme gegen das Journal geprüft und das Ergebnis angezeigt (vgl. Benno MailArchiv Systembeschreibung, Kap. II.3.3.2). Für die Prüfung des gesamten Archivbestands stehen dem Betreiber Administrationswerkzeuge zur Verfügung.

II.2.1.3 Zeitgerechtheit

Die zeitgerechte Übergabe aller (im Sinne der GoBD-konformen E-Mail-Archivierung) relevanten E-Mails an Benno Cloud ist abhängig von der eingesetzten Produktgattung bzw. der konkreten Implementierung beim Endkunden.

BCE: Soweit die Zuführung über eine vom Betreiber bereitgestellte Sammelmailbox erfolgt, werden die E-Mails unmittelbar nach dem Eintreffen in der Sammelmailbox archiviert; die Zeitgerechtheit der Archivierung ist insoweit gewährleistet. Alternative Anbindungen an BCE müssen im Einzelfall betrachtet und in der Verfahrensdokumentation auf Endkundenseite berücksichtigt und dokumentiert werden.

BCE365: Die Zuführung erfolgt ausschließlich über die vom Betreiber zur Verfügung gestellte Journal Mailbox; dort eingehende E-Mails werden unmittelbar archiviert. Die zeitgerechte Übergabe der E-Mails durch Exchange Online an die Journal Mailbox liegt außerhalb des Verantwortungsbereichs des Betreibers und ist in der kundenseitigen Verfahrensdokumentation zu berücksichtigen

© LWsystems GmbH & Co. KG

(vgl. Kap. II.2.1.1.1).

BCE-Zimbra-SaaS: Die E-Mails werden nach der Ausleitung aus der Zimbra-Umgebung regelmäßig und in kurzen Zeitabständen an Benno Cloud übergeben; die Zeitgerechtheit ist insoweit gewährleistet.

BCE-Hybrid: Von der lokal betriebenen Installation von Benno MailArchiv archivierte E-Mails werden unmittelbar in der ausgelagerten Archivablage abgelegt. Die Zeitgerechtheit hängt von der Zuführung zur lokalen Installation ab und ist in der kundenseitigen Verfahrensdokumentation zu beschreiben.

II.2.1.4 Ordnung

Die Ordnung archivierter E-Mails ist durch das Vorhandensein des Volltext-Index gewährleistet. Der Volltext-Index erlaubt unmittelbaren Zugriff auf jede gesuchte E-Mail anhand von beliebigen Stichwörtern (Suche der Stichwörter innerhalb der E-Mail) oder Kriterien (bspw. Absenderadresse usw.) Zu E-Mails, deren Inhalt nicht indexiert werden konnte, vgl. Kap. II.2.2.2.

II.2.1.5 Nachvollziehbarkeit

Die Nachvollziehbarkeit des gesamten Verfahrens ist durch das Zusammenwirken der technischen und organisatorischen Lösungsbestandteile sichergestellt. Einerseits verfügt Benno Cloud über eine Journalfunktion (siehe oben), andererseits ergibt sich die Nachvollziehbarkeit aus der kundenspezifisch zu erstellenden Verfahrensdokumentation, deren Bestandteil diese Systembeschreibung ist.

II.2.1.6 Unveränderbarkeit

Die Unveränderbarkeit archivierter E-Mails im Sinne der GoBD wird durch Benno Cloud nicht durch physische Zugangssperrung, sondern durch nachweisbare Integritätssicherung in Verbindung mit organisatorischen Maßnahmen des Betreibers gewährleistet. Maßstab ist, dass Informationen nicht unterdrückt oder ohne Kenntlichmachung überschrieben, gelöscht, geändert oder verfälscht werden können; dies kann software- und organisationsseitig sichergestellt werden (§ 146 Abs. 4 AO, § 239 Abs. 3 HGB i.V.m. GoBD Rz. 108 und Rz. 110).

Endkundenseitig kann – außer bei BCE-Hybrid, bei dem die lokale Installation des Endkunden auf die Archivablage zugreift (vgl. Kap. II.2.1.1.3) – ausschließlich über die WebApp auf Benno Cloud zugegriffen werden. Die WebApp verfügt ausschließlich über lesende („read only“) Zugriffsmöglichkeiten auf Archiv und Volltext-Index. Die Web-Service-Schnittstelle (REST API) von Benno MailArchiv wird in Benno Cloud für Endkunden gegenwärtig nicht bereitgestellt (Betreiberentscheidung).

Der technische Integritätsmechanismus ist in der Benno MailArchiv Systembeschreibung, Abschnitt II.3.3.3, beschrieben. In Kürze: Bei der Archivierung jeder E-Mail wird eine SHA-256-Prüfsumme (gemäß RFC 6234) errechnet und unmittelbar in das Archivjournal eingetragen. Journaldateien sind durch verkettete Prüfsummen miteinander verknüpft. Eingriffe in den Archivbestand wer-

© LWsystems GmbH & Co. KG

den dadurch bei der Integritätsprüfung nachweisbar. Die Prüfsummenverkettung ist die zusätzliche Maßnahme zur Ablage im Dateisystem im Sinne von GoBD Rz. 110 Satz 2. Sie sichert die Nachweisbarkeit, sie verhindert Eingriffe nicht: Wer über privilegierte Systemrechte (root) verfügt, hat technisch Vollzugriff auf das System. Bei Benno Cloud liegen diese Rechte beim Betreiber (bei BCE-Hybrid für die lokale Installation beim Endkunden); privilegierte Zugriffe werden im Systemprotokoll des Betriebssystems erfasst (vgl. Kap. II.3.3.1, „Privilegierte Zugriffe des Betreibers“). Für die Prüfung einzelner E-Mails und des gesamten Archivbestands stehen Administrationswerkzeuge zur Verfügung (vgl. Kap. II.2.1.2).

Löschungen auf Weisung (vgl. Kap. II.2.1.7) lassen das Journal unverändert. Bei einer Prüfung des gesamten Archivbestands werden gelöschte E-Mails daher als fehlend ausgewiesen; sie sind anhand der Löschdokumentation nachvollziehbar (vgl. GoBD Rz. 108).

II.2.1.7 Aufbewahrungsfristen

Handels- und steuerrechtlich relevante E-Mails unterliegen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Welche Frist für eine E-Mail gilt, richtet sich nach ihrem Inhalt bzw. ihrer Funktion:

- **10 Jahre:** Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen (§ 257 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 4 Satz 1 HGB; § 147 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 3 Satz 1 AO) sowie Unterlagen nach § 147 Abs. 1 Nr. 4a AO (Zollkodex der Union). Eine E-Mail fällt hierunter nur, wenn sie selbst Teil dieser Unterlagen ist.
- **8 Jahre:** Buchungsbelege (§ 257 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 4 Satz 1 HGB; § 147 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 3 Satz 1 AO) – d.h. E-Mails, die buchungswirksame Sachverhalte unmittelbar belegen (z.B. Rechnungen). Steuerrechtlich gilt die achtjährige Frist seit dem 1. Januar 2025 für alle Buchungsbelege, deren Aufbewahrungsfrist am 31. Dezember 2024 noch nicht abgelaufen war (Art. 97 § 19a Abs. 2 EGAO). Die Einordnung als Buchungsbeleg liegt in der Verantwortung des Endkunden.
- **6 Jahre:** Empfangene Handels- oder Geschäftsbriefe und Wiedergaben der abgesandten Handels- oder Geschäftsbriefe (§ 257 Abs. 1 Nr. 2 und 3 i.V.m. Abs. 4 Satz 1 HGB; § 147 Abs. 1 Nr. 2 und 3 i.V.m. Abs. 3 Satz 1 AO) sowie sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind (§ 147 Abs. 1 Nr. 5 i.V.m. Abs. 3 Satz 1 AO) – z.B. E-Mails mit steuerlich relevantem Inhalt, die weder Buchungsbelege noch Handelsbriefe sind (etwa Korrespondenz zu Verträgen, Leistungserbringung oder Preisvereinbarungen).

Sonderfall Finanzsektor: Für Institute im Sinne des § 1 Abs. 1b KWG (einschließlich Zweigstellen nach § 53 KWG), Unternehmen, die der Aufsicht nach § 1 Abs. 1 VAG unterliegen, und Wertpapierinstitute im Sinne des § 2 Abs. 1 WpIG beträgt die Aufbewahrungsfrist für Buchungsbelege zehn Jahre (§ 257 Abs. 4 Satz 2 HGB; Art. 97 § 19a Abs. 3 EGAO).

Fristbeginn und Fristablauf: Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der Handels- oder Geschäftsbrief empfangen oder abgesandt worden, der Buchungsbeleg entstanden ist bzw. die sonstige Unterlage entstanden ist (§ 147 Abs. 4 AO; § 257 Abs. 5 HGB). Steuerrechtlich läuft die Frist nicht ab, soweit und solange die Unterlagen für Steuern von

© LWsystems GmbH & Co. KG

Bedeutung sind, für welche die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist (§ 147 Abs. 3 Satz 5 AO). Die verlängerte Festsetzungsfrist bei Steuerhinterziehung oder leichtfertiger Steuerverkürzung (§ 169 Abs. 2 Satz 2 AO) verlängert die Aufbewahrungsfrist nach dem ausdrücklichen Wortlaut des § 147 Abs. 3 Satz 5 AO nicht.

Zuordnung: Eine automatische Klassifikation archivierter E-Mails nach Aufbewahrungskategorie ist technisch nicht standardmäßig leistbar. Die Zuordnung der E-Mails zu den Fristen und die daraus folgende Aufbewahrungsdauer bestimmt ausschließlich der Endkunde, ggf. in Abstimmung mit seinem steuerlichen Berater; die Entscheidung ist im organisatorischen Teil seiner Verfahrensdokumentation festzuhalten. Eine pauschal längere Aufbewahrung über die gesetzliche Frist hinaus ist keine gesetzliche Vorgabe. Entscheidet sich der Endkunde dafür, ist dies seine eigene Entscheidung; soweit die E-Mails personenbezogene Daten enthalten, benötigt er dafür eine eigene datenschutzrechtliche Rechtsgrundlage.

Verhältnis zum Datenschutzrecht: Soweit E-Mails personenbezogene Daten enthalten und eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht, ist die Speicherung für deren Dauer nach Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO gerechtfertigt; das Recht auf Löschung ist insoweit nach Art. 17 Abs. 3 lit. b DSGVO ausgeschlossen. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist sind personenbezogene Daten zu löschen, sofern kein anderer Aufbewahrungsgrund besteht (Art. 5 Abs. 1 lit. e, Art. 17 Abs. 1 DSGVO). Die Abwägung und die daraus folgenden Löschentscheidungen obliegen dem Endkunden als Verantwortlichem.

Fristverwaltung und Löschung in Benno Cloud: Benno Cloud verfügt über keine Fristverwaltung und löscht archivierte E-Mails nicht automatisch. Die Überwachung der Aufbewahrungsfristen obliegt dem Endkunden. Endkunden können archivierte E-Mails nicht selbst löschen. Löschungen nimmt der Betreiber ausschließlich auf ausdrückliche schriftliche Weisung vor; die Weisung erteilt der Endkunde über seinen Anbieter. Hierfür steht ein Löschformular zur Verfügung, in dem der Umfang der Löschung (z.B. die betroffenen Jahrgänge) festgelegt und die Weisung verantwortlich unterzeichnet wird. Nach Abschluss bestätigt der Betreiber den Vollzug. Löschweisung und Vollzugsbestätigung werden per E-Mail übermittelt und beim Betreiber archiviert. Das Journal bleibt von Löschungen unberührt (vgl. Kap. II.2.1.6). Der Endkunde sollte Löschweisung und Vollzugsbestätigung zu den Unterlagen seiner Verfahrensdokumentation nehmen.

II.2.2 Erfassungsprozesse

Dieser Abschnitt beschreibt die Erfassungsprozesse bzw. das Verfahren, wie die E-Mails in das Archiv aufgenommen und verarbeitet werden.

II.2.2.1 Übernahme von originär digitalen Dokumenten (Dateien, E-Mails)

Die vollständige Übernahme aller (im Sinne der GoBD-konformen E-Mail-Archivierung) relevanten E-Mails in Benno Cloud ist abhängig von der eingesetzten Produktgattung (BCE, BCE365, BCE-Zimbra-SaaS, BCE-Hybrid).

© LWsystems GmbH & Co. KG

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.1.1 (Vollständigkeit).

Hinweis zum nachträglichen Import von Bestandsmails: Bestehende E-Mails können nachträglich in Benno Cloud importiert werden. Den Import führt in der Regel der Endkunde über ein Self-Service-Portal durch; im Auftrag des Endkunden kann ihn auch der Betreiber durchführen. Ab dem Importzeitpunkt unterliegen importierte E-Mails derselben Integritätssicherung wie laufend archivierte E-Mails (Prüfsumme und Journal). Für den Zeitraum vor dem Import kann der Betreiber dagegen weder die Unveränderheit noch die Vollständigkeit der importierten E-Mails nachweisen; diese ergeben sich allein aus dem Verfahren, aus dem die E-Mails stammen. Endkunden, die von der Import-Option Gebrauch machen, sollten Herkunft, Umfang und Zeitpunkt des Imports sowie die beschriebene Abgrenzung im kundenseitigen Teil ihrer Verfahrensdokumentation vermerken.

II.2.2.2 Indexieren

Benno Cloud basiert auf Benno MailArchiv, womit für die Indexierung die Volltext-Indexierungskomponente von Benno MailArchiv verwendet wird.

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.2.2 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

E-Mails, deren Inhalt bei der Archivierung nicht indexiert werden kann (z.B. wegen fehlerhafter Formatierung), werden gleichwohl archiviert und journalisiert; sie sind jedoch über die Volltextsuche nicht auffindbar. Der Betreiber verfügt über Werkzeuge zum Nachindexieren solcher E-Mails. Ein für den Endkunden abrufbares Archivierungsprotokoll sowie eine automatische Benachrichtigung über nicht indexierte E-Mails stehen nicht zur Verfügung.

II.2.2.3 Archivierung

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.2.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.3 Bearbeitungsprozesse

Dieser Abschnitt beschreibt die Bearbeitungsprozesse von Daten und archivierten Informationen innerhalb von Benno Cloud.

II.2.3.1 Ändern der Objekte

Objekte sind im Cloud Mailarchiv nicht änderbar. Es stehen keine Funktionen zur Änderung bzw. Bearbeitung von Objekten zur Verfügung. Bearbeitungsprozesse für Objekte sind nicht vorgesehen und nicht definiert.

II.2.3.2 Änderung der Indexstrukturen

Es sind keine Bearbeitungsprozesse für Indexstrukturen vorgesehen bzw. definiert.

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.3.2 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.3.3 Weiterleiten

Dem Benutzer stehen die seitens Benno MailArchiv zur Verfügung gestellten Möglichkeiten zur Verfügung.

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.3.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.3.4 Speichern / Versionieren

Archivierte E-Mails können weder erneut gespeichert werden noch steht eine Versionierung gespeicherter E-Mails zur Verfügung.

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.3.4 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.4 Rechercheprozesse

Dieser Abschnitt beschreibt die Rechercheprozesse zum Auffinden der archivierten Informationen bzw. E-Mails innerhalb von Benno Cloud.

II.2.4.1 Zugriff über WebApp

Für die Recherche steht die browser-basierte „Benno MailArchiv WebApp“ zur Verfügung.

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.4.1 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.4.2 Enabling / Anwendungsintegration

Die Web-Service-Schnittstelle (REST API) von Benno MailArchiv wird in Benno Cloud für Endkunden gegenwärtig nicht bereitgestellt (Betreiberentscheidung). Eine Anwendungsintegration über diese Schnittstelle ist daher derzeit nicht möglich.

Zur Schnittstelle als Bestandteil der Software Benno MailArchiv siehe Ziffer II.2.4.2 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.5 Reproduktionsprozesse

Dieser Abschnitt beschreibt die Reproduktionsprozesse bzgl. der archivierten Informationen bzw. E-Mails innerhalb von Benno Cloud.

© LWsystems GmbH & Co. KG

II.2.5.1 Anzeige

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.5.1 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.5.2 Ausdruck

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.5.2 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

II.2.5.3 Bereitstellung / Export

Einzelne E-Mails: Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.2.5.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Der Export größerer E-Mail-Mengen bzw. des gesamten Archivbestands eines Endkunden erfolgt betreiberseitig; ein Export durch den Endkunden selbst ist hierfür nicht vorgesehen. Der Export ist über den Anbieter anzufordern; üblicherweise erfolgt er im Falle eines vom Endkunden initiierten Anbieter- oder Produktwechsels. Beim Komplettexport werden alle E-Mails einschließlich ihrer Anhänge entschlüsselt als EML-Dateien gzip-komprimiert bereitgestellt; die Übergabe erfolgt per Download-Link. Der Dateiname jeder E-Mail entspricht ihrer SHA-256-Prüfsumme, gebildet ohne die von der Importschnittstelle hinzugefügten Header; diese Header können in den exportierten Dateien enthalten bleiben. Der Endkunde kann die Prüfsumme selbst reproduzieren und damit die Unversehrtheit der exportierten Dateien prüfen.

II.2.6 Datenzugriff im Betriebsprüfungsfall

Nach § 147 Abs. 6 AO kann die Finanzbehörde im Rahmen einer Außenprüfung auf die mit einem Datenverarbeitungssystem erstellten aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Daten des Steuerpflichtigen zugreifen. Dies kann die in Benno Cloud archivierten E-Mails umfassen. Das Gesetz sieht drei Zugriffsformen vor; die Wahl trifft die Finanzbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen (GoBD Rz. 163, 164). Der Datenzugriff ist in allen Formen auf den Rahmen der jeweiligen Außenprüfung beschränkt und erweitert deren sachlichen Umfang nicht (GoBD Rz. 158, 159).

(Z1) Unmittelbarer Datenzugriff (§ 147 Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 AO): Die Finanzbehörde nimmt mit der vom Steuerpflichtigen oder einem beauftragten Dritten eingesetzten Hard- und Software Einsicht in die Daten; eine Fernabfrage (Online-Zugriff) durch die Finanzbehörde ist dabei nicht vorgesehen (GoBD Rz. 165). Für eine Einsichtnahme kann der Endkunde in Benno Cloud einen Benutzer mit der Rolle REVISOR einrichten (vgl. Kap. II.3.3.1); dieser nutzt die Such- und Anzeigefunktionen der WebApp. Welche Auswertungsmöglichkeiten dem Prüfer zur Verfügung stehen müssen, ergibt sich aus GoBD Rz. 174; die Wahl der Zugriffsform trifft die Finanzbehörde. Die Rolle REVISOR gewährt Lesezugriff auf den Mailbestand des Mandanten. Der Endkunde kann den Zugriff auf einen Zeitraum begrenzen, etwa auf die geprüften Geschäftsjahre, und über Ausschlussfilter Nachrichten mit bestimmten Begriffen ausblenden. Beides sind Negativfilter: Innerhalb des freigegebenen Zeitraums sieht der Prüfer alle E-Mails, die von den Ausschlussfiltern nicht erfasst werden; eine Aus-

© LWsystems GmbH & Co. KG

wahl nach steuerlicher Relevanz ist technisch nicht möglich. Welche Begriffe auszuschließen sind, legt der Endkunde fest. Ob und in welchem Umfang er einen solchen Zugang einräumt, entscheidet und verantwortet der Endkunde. Enthält der Bestand nicht aufzeichnungspflichtige, personenbezogene oder einem Berufsgeheimnis (§ 102 AO) unterliegende Daten, obliegt es dem Endkunden, den Zugriff so zu organisieren, dass der Prüfer nur auf die aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Daten zugreifen kann (GoBD Rz. 172); für versehentlich überlassene Daten besteht kein Verwertungsverbot. Zugleich muss die Zugangsberechtigung alle aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Daten des Prüfungszeitraums umfassen (GoBD Rz. 174; vgl. auch Rz. 173).

(Z2) Mittelbarer Datenzugriff (§ 147 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 AO): Die Finanzbehörde kann verlangen, dass die Daten nach ihren Vorgaben maschinell ausgewertet zur Verfügung gestellt werden; die Auswertung kann der Endkunde selbst vornehmen oder von einem beauftragten Dritten vornehmen lassen (GoBD Rz. 166). Auswertungen erfolgen mit den in der WebApp vorhandenen Recherchemöglichkeiten. Auf Anforderung des Endkunden über seinen Anbieter unterstützt der Betreiber in Abstimmung mit dem Prüfer bei Auswertungen und Recherchen im Archiv.

(Z3) Datenüberlassung (§ 147 Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 AO): Die Finanzbehörde kann verlangen, dass ihr die Daten in einem maschinell auswertbaren Format übertragen werden (GoBD Rz. 167). Ein Export des Archivbestands oder von Teilmengen erfolgt betreiberseitig (vgl. Kap. II.2.5.3); der Endkunde fordert ihn über seinen Anbieter an. Die überlassenen Daten müssen alle aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Daten enthalten; vorgefilterte Zusammenstellungen, die diese nicht mehr vollständig enthalten, akzeptiert die Finanzbehörde nicht (GoBD Rz. 173). Ein Export des gesamten Bestands enthält umgekehrt auch nicht aufzeichnungspflichtige Daten; über den Umfang entscheidet der Endkunde (GoBD Rz. 172).

Hinweis für den Endkunden: Da die archivierten Daten in der Infrastruktur des Betreibers liegen, ist der Endkunde für Z2 (soweit er die Auswertung nicht selbst vornimmt) und für Z3 auf die Mitwirkung des Betreibers angewiesen. Teilt der Endkunde der Finanzbehörde mit, dass sich seine Daten beim Betreiber befinden, ist der Betreiber nach § 147 Abs. 6 Satz 2 AO verpflichtet, der Finanzbehörde Einsicht zu gewähren, die Daten nach ihren Vorgaben auszuwerten oder sie ihr zu übertragen. Räumt der Endkunde den Zugang für Z1 selbst über die WebApp ein, ist hierfür keine Mitwirkung des Betreibers erforderlich. Unabhängig von der Zugriffsform macht der Betreiber die Betreiber-Verfahrensdokumentation (vgl. Kap. I.1.1) der Finanzbehörde auf Anforderung zugänglich; sie wird nicht an den Endkunden herausgegeben. Im Vorfeld einer Betriebsprüfung oder bei deren Ankündigung sollte der Endkunde seinen Anbieter frühzeitig informieren. Der Anbieter stimmt die erforderliche Mitwirkung mit dem Betreiber ab.

© LWsystems GmbH & Co. KG

II.3 Technische Beschreibung der Lösung

In diesem Abschnitt der Systembeschreibung sind allgemeine technische Beschreibungen ausgeführt, soweit sie als Ergänzung der Verfahrensdokumentation sinnvoll oder erforderlich sind, insbes.

- Beschreibung der Softwarekomponenten
- Beschreibung der technischen Hardwarekomponenten (z.B. Speichersysteme und Datenträger, Server etc.) soweit zum Verständnis der Lösung erforderlich
- Beschreibung der technischen Verarbeitungsregeln
- Darstellungen zur Datensicherheit und Datenintegrität (Transaktions- und Konsistenzsicherung, Protokollierung)
- Sicherstellung von Zugangs- und Zugriffsschutz (Benutzerverwaltung, Berechtigungskonzept)

II.3.1 Beschreibung des Produktumfangs

Benno Cloud ist eine als Software as a Service (SaaS) bereitgestellte Lösung für die automatische und revisionssichere E-Mail-Archivierung in der Cloud (zum Integritätsmechanismus vgl. Kap. II.2.1.6). Sie stellt die technische Grundlage für eine GoBD-konforme Archivierung durch den Endkunden bereit; die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtverfahrens verantwortet der Endkunde (GoBD Rz. 21; vgl. Kap. II.2.1.1). Benno Cloud wird durch den Betreiber gemanagt; bei BCE-Hybrid betreibt der Endkunde die lokale Installation von Benno MailArchiv (vgl. Kap. II.2.1.1.3). Endkunden greifen per Webbrowser auf die WebApp von Benno Cloud zu, wo sie via Volltextsuche Zugriff auf ihre archivierten E-Mails erhalten.

II.3.1.1 Standard-Softwarekomponenten

- Betriebssystemumgebung: Debian stable (aktuellster Patchlevel)
- Standardmodule der Anwendung: Java Runtime Environment (OpenJDK)
- Standardwerkzeuge der Systemverwaltung: Keine besonderen Werkzeuge erforderlich.

II.3.1.2 Datenbankmodell

Für die verfahrensrelevanten Operationen (Archivierung, Indexierung, Retrieval, Ablage) werden keine Datenbanken im Sinne von SQL-Datenbanken verwendet. Die Datenhaltung (Archivablage) und Verwaltung des Suchindex finden gemäß der in der Benno MailArchiv Systembeschreibung beschriebenen Form statt.

© LWsystems GmbH & Co. KG

II.3.1.4 Hardware-Infrastruktur

Benno Cloud wird als virtualisierte und redundante Infrastruktur in einer mehrere Hardware-Server umfassenden Proxmox-Virtualisierungsumgebung betrieben.

II.3.1.5 Angaben zur physikalischen und logischen Storageinfrastruktur

Die Datenhaltung von Benno Cloud erfolgt bzgl. Journaldaten und Suchindex innerhalb der VMs der Proxmox-Umgebung.

Die Archivablage von Benno Cloud wird für alle Endkunden, die vor dem 01.03.2025 aufgenommen wurden, durch einen S3-kompatiblen Objektspeicher der gridscale GmbH (Köln, Deutschland) in einem rechtlich eigenständigen und geografisch vom Verarbeitungsstandort getrennten Rechenzentrum abgebildet. (Hiervon können im Einzelfall Ausnahmen entstehen, wenn Endkunden einem Wechsel auf die seit Herbst 2024 verfügbare geo-redundante Storageinfrastruktur zugestimmt haben und der Umzug des Endkunden vollzogen wurde).

Seit Herbst 2024 steht eine neue, geo-redundant aufgebaute Betriebs- und Storageinfrastruktur zur Verfügung. Neukunden, die ab dem 01.03.2025 aufgenommen werden, werden auf dieser neuen Infrastruktur betrieben.

Die Server dieser neuen Infrastruktur sind dreifach redundant ausgelegt und dabei über zwei geografisch getrennte Standorte des Rechenzentrumsbetreibers verteilt (zwei Server in Falkenstein, ein Server in Nürnberg). Alle Server haben ihren Standort in Deutschland.

Das Besondere an der neuen Infrastruktur ist neben der Geo-Redundanz die Tatsache, dass nicht nur die Storageinfrastruktur (bzw. die Archivablage) dreifach redundant (und zusätzlich geo-redundant ausgelegt) ist (wie dies beim S3 Objectstore der Fall ist), sondern dass die einzelnen VMs der Benno Cloud Infrastruktur (also Verarbeitung **und** Archivablage wie vor beschrieben) **jeweils** redundant ausgelegt sind.

Die für Benno Cloud genutzten Infrastrukturen und Rechenzentren sind gemietete Komponenten. Ein unbefugtes Lesen der archivierten Inhalte durch Mitarbeiter oder Administratoren der Vermieter wird durch die AES-256-Verschlüsselung aller abgelegten E-Mails wirksam unterbunden; ohne die mandantenspezifischen Verschlüsselungsschlüssel sind die archivierten Daten nicht lesbar. Sonstige Einwirkungen (z.B. Löschung oder Beschädigung von Daten) sind durch die vertragliche Absicherung im Auftragsverarbeitungsvertrag mit den jeweiligen Rechenzentrumsanbietern abgesichert.

Schutz der Journaldateien: Die Journaldateien sind der maßgebliche Integritätsnachweis des Archivbestands (vgl. Benno MailArchiv Systembeschreibung, Abschnitt II.3.4.2). Bei der neuen geo-redundanten Infrastruktur (Neukunden ab 01.03.2025) liegen die Journaldaten in den Proxmox-VMs, die dreifach redundant über zwei geografisch getrennte Standorte verteilt sind — die Redundanz schützt die Journale gegen Verlust durch den Ausfall einzelner Systeme. Bei der älteren Infrastruktur (Bestandskunden vor 01.03.2025) laufen zwei voneinander unabhängige Benno Cloud Systeme parallel, deren Journaldaten und Suchindizes jeweils per rsnapshot auf einen internen Backupserver gesichert werden. In beiden Fällen sind die Journaldateien technisch gegen Verlust geschützt. Gegen Eingriffe mit privilegierten Systemrechten wirkt nicht die Redundanz, sondern die

© LWsystems GmbH & Co. KG

Nachweisbarkeit nach Kap. II.2.1.6 in Verbindung mit den organisatorischen Maßnahmen des Betreibers (Kap. II.3.3.1).

II.3.1.6 Dokumentation

Die „Benno MailArchiv – Systembeschreibung“ ist in der für den jeweiligen Zeitraum gültigen Fassung Bestandteil dieser Systembeschreibung (vgl. Kap. I.1.1). Die aktuelle Fassung ist abrufbar unter: https://www.benno-mailarchiv.de/systembeschreibung

II.3.2 Versionsübersicht

Die eingesetzte Benno MailArchiv Version ist das jeweils aktuellste Release der Software. Neue Versionen werden zeitnah als Update in Benno Cloud eingespielt (vgl. Kap. II.3.2.1).

Zur Sicherstellung der Programmidentität (GoBD Rz. 154) wird ein zweistufiges Verfahren angewendet:

Stufe 1 — Architekturdokumentation: Diese Systembeschreibung dokumentiert das Verfahren, die Architektur und die wesentlichen technischen Eigenschaften von Benno Cloud. Diese Ebene ist über Software-Updates hinweg stabil und wird nur bei Änderungen aktualisiert, die das dokumentierte Verfahren grundlegend betreffen (vgl. Kap. II.3.2.2).

Stufe 2 — Versionsnachweisbarkeit: Der Betreiber erteilt auf Anfrage, insbesondere im Betriebsprüfungsfall, Auskunft über die zum jeweiligen Zeitraum eingesetzte Version von Benno MailArchiv.

Frühere Fassungen dieser Systembeschreibung und der „Benno MailArchiv – Systembeschreibung“ werden vom Betreiber versioniert aufbewahrt und der Finanzbehörde im Prüfungsfall für den geprüften Zeitraum bereitgestellt. Endkunden, die diese Systembeschreibung als Systemteil ihrer Verfahrensdokumentation verwenden, wird empfohlen, die jeweils gültige Fassung zu ihren Unterlagen zu nehmen und Versionswechsel in ihrer Verfahrensdokumentation zu vermerken (vgl. Kap. II.3.2.2).

II.3.2.1 Beschreibung des Update-Verfahrens

Neue Softwareversionen durchlaufen zunächst den generellen Qualitätszyklus des Herstellers (siehe dazu die Benno MailArchiv – Systembeschreibung).

Der Hersteller von Benno MailArchiv ist mit dem Betreiber von Benno Cloud identisch. Neue Releases werden daher zeitnah als Update in Benno Cloud installiert und für die Endkunden bereitgestellt. Eine automatische Information an die Endkunden über das Einspielen einer neuen Version von Benno MailArchiv erfolgt nicht. Die Systembeschreibung dokumentiert das Verfahren und die Architektur von Benno Cloud auf Architekturebene; sie wird nicht bei jedem Software-Update aktualisiert, sondern nur bei Änderungen, die das dokumentierte Verfahren grundlegend betreffen. Auskunft über die eingesetzte Softwareversion erteilt der Betreiber auf Anfrage (vgl. Kap. II.3.2).

© LWsystems GmbH & Co. KG

II.3.2.2 Beschreibung des Änderungsverfahrens an Dokumentationen

Änderungen an der Systembeschreibung werden bedarfsweise vorgenommen, insbesondere bei Änderungen des Verfahrens, der Infrastruktur oder der Betriebsumgebung von Benno Cloud sowie zur Korrektur und Präzisierung. Da diese Systembeschreibung Systemteil der kundenseitigen Verfahrensdokumentation ist, können Versionsänderungen dieses Dokuments Anpassungsbedarf in der kundenseitigen Verfahrensdokumentation auslösen. Die jeweils gültige Fassung ist unter https://www.benno-mailarchiv.de/benno-cloud-systembeschreibung abrufbar.

Änderungen an dieser Systembeschreibung werden ausschließlich von den Mitarbeitern des Betreibers vorgenommen, im Hause des Herstellers geprüft und autorisiert und erlangen damit Freigabestatus.

II.3.3 IT-Sicherheit

Dieser Abschnitt beschreibt Sicherheitsaspekte bzgl. Benutzerverwaltung, Fernzugriff, verschlüsselter Kommunikation usw. mit Benno Cloud.

II.3.3.1 Daten- und Zugriffsschutz

Benutzer und Benutzerberechtigungen

Die Benutzer- und Berechtigungsverwaltung in Benno Cloud stellt sich je nach Produktgattung unterschiedlich dar.

BCE bzw. BCE365:

Typischerweise bzw. standardmäßig (soweit keine abweichende Konfiguration erfolgt) werden Benutzerkonten endkundenseitig verwaltet und dabei in der Benno Cloud internen Benutzerdatenbank gespeichert. Alle verwendeten Passwörter werden verschlüsselt verwaltet. Die Authentifizierung erfolgt jeweils gegen die interne Benutzerdatenbank. Benutzer und Berechtigungen können dabei vom Endkunden verwaltet werden. Der Betreiber richtet für jeden Endkunden einen Benutzer „Admin“ ein und stellt ihn dem Anbieter zur Verfügung, der ihn an den Endkunden übergibt. Dieser Benutzer ist jeweils auf den Mandanten des Endkunden begrenzt und hat die Berechtigung, weitere Benutzer und Berechtigungen innerhalb des Mandanten zu verwalten.

Benno Cloud kennt die Rollen USER, ADMIN und REVISOR. Berechtigungen werden je Benutzer als Adressfilter vergeben: Ein Benutzer mit der Rolle USER sieht die E-Mails der ihm zugeordneten Adressen. Die Rolle ADMIN berechtigt zur Benutzerverwaltung innerhalb des Mandanten. Die Rolle REVISOR gewährt Lesezugriff auf den gesamten Mailbestand des Mandanten; dieser Zugriff kann zeitlich und über Ausschlussfilter eingegrenzt werden (vgl. Kap. II.2.6). Ein Benutzer ist stets genau einem Mandanten zugeordnet; eine mandantenübergreifende Sicht über die WebApp gibt es nicht.

Abweichend davon besteht die Möglichkeit, die Benutzerverwaltung endkundenspezifisch auf alternative Verfahren umzustellen, insbesondere auf OAuth2 bzw. OpenID Connect (OIDC), mit denen Benutzer gegen externe Authentisierungsquellen (bspw. Microsoft 365 bzw. Microsoft Entra ID, ehem. Azure AD) authentisiert werden. Die WebApp verfügt über keinen nativen zweiten Authentisierungsfaktor; eine Mehr-Faktor-Authentisierung kann über eine externe Authentisierungsquelle erfolgen, soweit diese das vorsieht.

BCE-Zimbra-SaaS:

Die Authentisierung erfolgt gegen die Zimbra-Benutzerdatenbank. Die Rollen USER, ADMIN und REVISOR gelten wie für BCE bzw. BCE365 beschrieben.

Zugriffssicherung durch Passwortschutz, Login

Die Zugriffssicherung erfolgt auf Basis von Benutzername und Passwort in der oben beschriebenen Art und Weise. Ein Zugriff auf das Archiv ist – vorbehaltlich der nachfolgend beschriebenen Permalinks – ausschließlich nach erfolgreichem Login möglich. Die daraufhin wirksamen Zugriffsberechtigungen werden pro Benutzerkonto gesteuert (siehe oben).

Permalinks: Jede in der WebApp angezeigte E-Mail erhält einen eindeutigen, dauerhaften Link (Permalink). In Benno Cloud ist für Permalinks systemweit der öffentliche Modus eingestellt: Eine E-Mail kann über ihren Permalink ohne Login von jedem abgerufen werden, der den Link kennt und den Server erreicht. Einzelne Permalinks können nicht widerrufen werden und haben kein Ablaufdatum. Endkunden sollten Permalinks daher wie den Inhalt der jeweiligen E-Mail behandeln und nur an Berechtigte weitergeben; dies ist in den internen Regelungen des Endkunden zu berücksichtigen.

Datensicherheit

Die gesamte Kommunikation zwischen dem Webbrowser des Benutzers und der Benno Cloud WebApp erfolgt verschlüsselt über HTTPS (TLS) in einer dem Stand der Technik entsprechenden Version.

Privilegierte Zugriffe des Betreibers

Die Systeme von Benno Cloud werden ausschließlich vom Betreiber administriert. Privilegierte Systemrechte (root) liegen beim Betreiber; bei BCE-Hybrid gilt dies für die Archivablage, die lokale Installation betreibt der Endkunde. Zugriffe des Betreibers auf Kundendaten erfolgen in folgenden Fällen: bei der Ersteinrichtung des Mandanten (Einrichtung des Benutzers „Admin“), bei Löschungen auf Weisung (vgl. Kap. II.2.1.7), bei Exporten (vgl. Kap. II.2.5.3), beim nachträglichen Import von Bestandsmails, soweit der Betreiber ihn im Auftrag des Endkunden durchführt (vgl. Kap. II.2.2.1), bei der Integritätsprüfung des Archivbestands und beim Nachindexieren (vgl. Kap. II.2.1.2, II.2.2.2) sowie bei der Mitwirkung im Betriebsprüfungsfall (vgl. Kap. II.2.6).

Privilegierte Zugriffe werden im Systemprotokoll des Betriebssystems (auth.log) erfasst. Eine mandantengenaue Protokollierung privilegierter Zugriffe ist nicht möglich, da die Systeme mandan-

tenübergreifend genutzt werden und die Archivablage im Dateisystem erfolgt.

II.3.3.2 Transaktionskontrolle

In diesem Abschnitt sind die Verfahren zur Wahrung der Datenintegrität sowie Schutz vor Veränderungen beschrieben, soweit sie ergänzender Ausführungen zu Ziff. II.2.1 (Ordnungsmäßigkeit des Verfahrens) bedürfen.

Sicherstellung der Referenzen zwischen Datenbanken und Archiv

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.3.2 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Schutz vor Veränderungen im Rahmen der Prozesse

Prozessuale Umstände bei der E-Mail-Archivierung haben keine Auswirkung auf die von Benno Cloud verwalteten Daten.

Die Archivablage von Benno Cloud ist physisch über einen S3-kompatiblen Objektspeicher der gridscale GmbH bzw. geo-redundante Server (siehe die Hinweise zur sog. „neuen Infrastruktur" weiter oben) realisiert. Endkunden haben – außer bei BCE-Hybrid (vgl. Kap. II.2.1.1.3) – keinen Zugriff auf die Speicherressourcen, sondern greifen über die Benno Cloud WebApp auf archivierte Inhalte zu.

II.3.3.3 Archivierung

In diesem Abschnitt sind der vollständige Ablauf des Archivierungsprozesses und der Ablagekonzepte sowie die Formate und Verfahren der Speicherung der E-Mails im Archiv beschrieben, soweit sie ergänzender Ausführungen zu Ziff. II.2.1 (Ordnungsmäßigkeit des Verfahrens) bedürfen.

Vollständiger Ablauf des Archivierungsprozesses

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.3.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Ablagekonzepte, Formate und Verfahren der Speicherung

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.3.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Beschreibung der Sicherstellung der Unveränderbarkeit

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.3.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Beschreibung des Zeitpunktes, ab wann ein Objekt als archiviert gilt

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.3.3 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

© LWsystems GmbH & Co. KG

Eingesetzte Standards und Normen

Die eingesetzten Standards und Normen sind die unter dieser Ziffer genannten.

II.3.3.4 Protokollierung

Innerhalb der Anwendung Benno Cloud stehen keine über die Benno MailArchiv-seitigen vorhandenen Protokollierungsmechanismen hinausgehenden Protokollierungsfunktionen zur Verfügung. Die GoBD-relevante Protokollierung (insbes. die in Kap. II.1.3.2 beschriebene Journalfunktion mit SHA-256-Prüfsummen) erfolgt durch Benno MailArchiv. Details sind der Benno MailArchiv Systembeschreibung (Kap. II.3.3.4) zu entnehmen. Darüber hinaus werden privilegierte Zugriffe des Betreibers im Systemprotokoll des Betriebssystems erfasst (vgl. Kap. II.3.3.1, „Privilegierte Zugriffe des Betreibers“). Ein vom Endkunden abrufbares Archivierungsprotokoll steht nicht zur Verfügung.

II.3.4 Technischer Betrieb

Dieser Abschnitt beschreibt die Betriebsumstände von Benno Cloud.

II.3.4.1 Betriebsumgebung

Hardware: Server

Benno Cloud wird auf einer dedizierten und vom Betreiber betreuten Serverinfrastruktur betrieben und bereitgestellt. Bei der älteren Infrastruktur (Endkunden, die vor dem 01.03.2025 aufgenommen wurden) sind Server und Archivspeicher (S3-Objektspeicher) technisch, organisatorisch und räumlich voneinander getrennt. Die Server der geo-redundanten Infrastruktur sind auf zwei Standorte des Rechenzentrumsbetreibers verteilt (vgl. Kap. II.3.1.5).

Der physische Standort aller Server und Storagesysteme, auf denen die Software Benno MailArchiv für die Mailarchivierung betrieben wird, ist Deutschland. Die verwendeten Server sind in einem zertifizierten Rechenzentrum mit folgenden technischen Eckdaten installiert:

- Rechenzentren der Hetzner Online GmbH mit ISO/IEC 27001:2022-Zertifizierung (Zertifikatsinhaber: Hetzner Online GmbH)
- klimatisiert und mit vielfach redundanter Internet-Anbindung
- Brandfrühesterkennungssystem, Kameraüberwachung usw.
- 24/7 Onlineüberwachung
- multiredundante Internetanbindungen
- Notstromdiesel für autonomen Betrieb
- DDoS-Schutz

© LWsystems GmbH & Co. KG

- Serverstandort Deutschland

Hardware: Speichersystem

S3-Storage:

Hinweis: Dies betrifft ausschließlich Bestandskunden mit Vertragsbeginn vor 01.03.2025 (genaue Details siehe Kap. II.3.1.5).

Die Ablage der archivierten E-Mails erfolgt technisch in einem S3-kompatiblen Objektspeicher der gridscale GmbH (Köln, Deutschland). Dieser Objektspeicher wird in einem räumlich entfernten und anderen unabhängigen Rechenzentrum betrieben.

Der eingesetzte S3-kompatible Objektspeicher wird von der gridscale GmbH, einem deutschen Unternehmen mit Sitz in Köln, betrieben. Der physische Speicherort ist Deutschland. Mit gridscale besteht ein Auftragsverarbeitungsvertrag gemäß Art. 28 DSGVO.

Geo-redundante Infrastruktur:

Die Ablage der archivierten E-Mails erfolgt technisch dreifach redundant. Die hierbei verwendeten Server befinden sich an zwei räumlich getrennten Standorten in Rechenzentren eines unabhängigen Rechenzentrumsanbieters.

Die Server dieser Infrastruktur stehen in Rechenzentren der Hetzner Online GmbH in Nürnberg und Falkenstein/Vogtland. Die Rechenzentren sind nach ISO/IEC 27001:2022 zertifiziert (Zertifikatsinhaber: Hetzner Online GmbH). Mit der Hetzner Online GmbH besteht ein Auftragsverarbeitungsvertrag gemäß Art. 28 DSGVO.

Die archivierten E-Mails werden in beiden vorgenannten Fällen im Geltungsbereich der Abgabenordnung aufbewahrt (§ 146 Abs. 2 AO). Alle Verarbeitungs- und Speichervorgänge finden ausschließlich in Deutschland statt.

Bei beiden Storagevarianten erfolgt die Ablage der Daten dreifach redundant. Eine E-Mail ist damit physisch in dreifacher Form im Storage gespeichert. Eine Datensicherung bzw. Backup der archivierten E-Mails erfolgt standardmäßig nicht; die dreifach redundante Architektur schützt gegen Datenverlust durch den Ausfall einzelner Systeme oder Standorte. Sofern für einzelne Endkunden abweichende Vereinbarungen zur Datensicherung getroffen wurden, sind diese im organisatorischen Teil der jeweiligen Verfahrensdokumentation zu dokumentieren.

Software: Betriebssysteme

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.4.1 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Software: Netzwerk

Zu näheren Einzelheiten siehe Ziffer II.3.4.1 der Benno MailArchiv – Systembeschreibung.

Software: Sonstiges

Es bestehen keine besonderen Anforderungen bzgl. sonstiger Software.

© LWsystems GmbH & Co. KG

III Änderungshistorie (Change-Log)

Datum	Dok.-version	Verantwortlicher	Änderungen an diesem Dokument
10.2018	1.0	Ansgar Licher	- Dokument erstellt
24.07.2020	1.1	Ansgar Licher	- Verschiedene Details in der Darstellung und Beschreibung optimiert
25.08.2020	1.2	Ansgar Licher	- Bessere Detaillierung Abschnitt II.3 Technische Beschreibung der Lösung
27.11.2020	1.2.1	Ansgar Licher	- Ergänzung des Fusstextes jeder Seite um Vertraulichkeitshinweis
04.01.2024	1.2.2	Ansgar Licher	- Verschiedene Details angepasst, um die rechtliche Klarheit zu erhöhen
03.03.2025	1.2.3	Ansgar Licher	- Ergänzungen bzgl. BCE-Hybrid und BCE-Zimbra-SaaS - Beschreibung neue Infrastruktur, Proxmox, Geo-Redundanz - Verschiedene Details präzisiert
16.02.2026	1.3	Ansgar Licher	Juristische Tiefenprüfung auf GoBD-Tauglichkeit als VD-Systemteil. Wesentliche Änderungen: Klarstellung Systemteil-Funktion und Abgrenzung zum organisatorischen Teil der VD (Kap. I.1.1, I.1.3); Ergänzung Betriebsprüfungs-Mechanismus nach § 147 Abs. 6 AO (neues Kap. II.2.6); Korrektur VD-Aussage für BCE-Zimbra-SaaS (Kap. II.2.1.1.2); Ergänzung Aufbewahrungsfristen mit Normangaben (neues Kap. II.2.1.7); Ergänzung technische Substanz Unveränderbarkeit/SHA-256/Journalverkettung (Kap. II.2.1.6); Ergänzung Rechtshinweis Amazon S3 / US CLOUD Act (Kap. II.3.1.5); Präzisierung Programmidentität zweistufiges Verfahren (Kap. II.3.2, II.3.2.1); GoBD-Zitierung mit BMF-Schreiben-Datum (Kap. I.1.2); Anpassung Vertraulichkeitsvermerk für FA-Vorlage (Fußzeile).
18.02.2026	1.4	Ansgar Licher	Juristische Nachkorrektur basierend auf externer Prüfung. Wesentliche Änderungen: Präzisierung Verfahrensteil-Vorbehalt in Einleitung (Kap. I.1.1); Aktualisierung GoBD-Stand um Änderungsschreiben 11.03.2024 und 14.07.2025 (Kap. I.1.2); Abschwächung Selbstbescheinigungsformulierung bei BCE/BCE365 (Kap. II.2.1.1.1); Korrektur Vollständigkeitsaussage BCE-Zimbra-SaaS (Kap. II.2.1.1.2); Verknüpfung § 239 Abs. 3 HGB i.V.m. GoBD Rz. 64 ff. bei Unveränderbarkeit (Kap. II.2.1.6); vollständige Neustrukturierung Aufbewahrungsfristen: Korrektur 10-Jahres-Bullet (Buchungsbelege entfernt), neue 8-Jahres-Frist für Buchungsbelege nach BEG IV ab 1.1.2025, neue 6-Jahres-Kategorie Handelsbriefe, Ergänzung § 147 Abs. 1 Nr. 5 AO für sonstige steuerrelevante Unterlagen, Hinweis GoBD/DSGVO-Spannungsverhältnis (Kap. II.2.1.7); Stärkung Mitwirkungspflicht LWsystems im Betriebsprüfungsfall (Kap. II.2.6); Korrektur § 147 Abs. 2 AO-Verweis bei neuer Infrastruktur (Kap. II.3.1.5); Korrektur S3-Anbieter: gridscale GmbH statt Amazon Web Services, Entfernung unzutreffenden US CLOUD Act-Hinweises (Kap. II.3.1.5); Korrektur absoluter Formulierung bei Fremdzugriff-Ausschluss (Kap. II.3.1.5); Ergänzung Protokollierungskapitel mit Querverweis auf Journalfunktion (Kap. II.3.3.4); Korrektur Tippfehler Datum Version 1.3 in Änderungshistorie. |
19.02.2026	1.5	Ansgar Licher	BMA-Versionsreferenz in I.1.1 auf v2.6 aktualisiert; Journal-Schutz beider Infrastrukturvarianten (geo-redundante Infrastruktur und ältere gridscale-Infrastruktur mit rsnapshot-Backup) in II.3.1.5 dokumentiert.
27.03.2026	1.6	Ansgar Licher	Nachkorrektur nach Gegenprüfung v1.5. Änderungen: Doppelfunktion SB als Vertragsbestandteil und GoBD-Systemteil klargestellt (I.1.1); BCE365-Zuführung „ausschließlich" konsistent in II.2.1.1.1 und II.2.1.3; Verfahrensteil-Formulierungen BCE-Zimbra-SaaS und BCE-Hybrid präzisiert (II.2.1.1.2/3); Hinweis Bestandsmail-Import mit GoBD-Einordnung ergänzt (II.2.2.1); BP-Zugriffsformen Z1/Z2/Z3 differenziert (II.2.6); gridscale-Bezeichnung korrigiert, Amazon S3 entfernt (II.3.1.5)
27.03.2026	1.7	Ansgar Licher	Inlandserfordernis-Normverweis korrigiert (II.3.1.5); Hinweis zur Version der Benno MailArchiv Systembeschreibung aktualisiert; ISO-Zertifikatsinhaber präzisiert (II.3.4.1)

19.10.2026	1.8	Ansgar Licher	Begriffe Endkunde, Betreiber und Anbieter eingeführt; Geltung bei Bezug über einen Anbieter (I.1.1, II.1.1). Abgrenzung Systembeschreibung/Betreiber-Verfahrensdokumentation (I.1.1, II.2.6). Verweis auf Benno MailArchiv Systembeschreibung (v2.7, zeitraumbezogene Fassung), Vorrang dieser Systembeschreibung bei Abweichungen, Hinweis BCE-Hybrid (I.1.1). Grundlagen präzisiert (IDW RS FAIT 5 mit Stand, VOI) (I.1.2). Haftungsausschluss im Vorspann entfernt. Querverweis DNS (II.2.1.1.2). Zeitgerechtheit BCE365 (II.2.1.3). Unveränderbarkeit: Normzitat korrigiert (GoBD Rz. 108, 110), Absolutaussage ersetzt, Löschungen und Erfassung privilegierter Zugriffe beschrieben (II.2.1.6, II.3.3.1, II.3.3.4). BCE-Hybrid beim Zugriff (II.2.1.6, II.3.1, II.3.3.2). Aufbewahrungsfristen neu gefasst (§ 147 Abs. 1 Nr. 5 AO: sechs Jahre; Finanzsektor; Fristbeginn; Ablaufhemmung; DSGVO; keine Fristverwaltung; Löschung nur auf schriftliche Weisung; Archivierung der Löschdokumentation beim Betreiber) (II.2.1.7). Bestandsmail-Import präzisiert (II.2.2.1). Nicht indexierbare E-Mails (II.2.2.2). REST API in Benno Cloud gegenwärtig nicht bereitgestellt (II.2.1.6, II.2.4.2). Komplettexport beschrieben (II.2.5.3). Datenzugriff Z1–Z3 neu gefasst (Revisor-Rolle mit Zeitraum und Ausschlussfiltern, GoBD Rz. 165, 172–174, Datenüberlassung, Mitwirkung nach § 147 Abs. 6 Satz 2 AO) (II.2.6). Permalinks, Rollen (auch BCE-Zimbra-SaaS), OIDC, Zugriffsfälle des Betreibers (II.3.3.1). Redundanz als Schutz gegen Verlust (II.3.1.5, II.3.4.1). Programmidentität GoBD Rz. 154, Changelog-Aussagen entfernt, zeitraumbezogene Einbindung und Aufbewahrung früherer Fassungen (II.3.1.6, II.3.2). Infrastruktur- und Normangaben korrigiert (II.3.1.5, II.3.4.1). Zimbra SaaS in Titel und Kopfzeile ergänzt. Redaktionelle Korrekturen.

© LWsystems GmbH & Co. KG